

Zeugnis der 11. Klasse wichtig nach Abbruch des Abis?

Beitrag von „rs.shady“ vom 13. Januar 19:14

Hallo, zur Zeit besuche ich die 11. Klasse eines weiterführenden Gymnasiums.
Nun zu meiner Frage. Wenn ich nach der 11. Klasse mein Abitur abbrechen würde hätte ich, wenn ich mich bewerben wollte „nur“ einen Realschulabschluss. Aber dann hab ich ja trotzdem das Zeugnis der 11. Klasse welches dann sehr schlecht wäre und meine Frage ist ob dieses Zeugnis trotzdem für meine Bewerbung relevant ist oder nur das Zeugnis von der 10 Klasse?
Schon einmal Danke für alle Antworten! 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Januar 19:30

Der TE ist wegen fehlender Schreibberechtigung gesperrt, weitere User können aber antworten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Januar 19:35

Zitat von rs.shady

wäre und meine Frage ist ob dieses Zeugnis trotzdem für meine Bewerbung relevant ist oder nur das Zeugnis von der 10 Klasse?

Das wäre wohl mit dem designierten Arbeitgeber zu klären. Mir käme es komisch vor, wenn ein Bewerber zwar die elfte Klasse besucht hätte, aber nur ein Zeugnis aus der Klasse zehn vorlegte. Und jemanden, der versucht seinen Lebenslauf zu schönen, indem er die elfte Klasse verschweigt, würde ich schon gar nicht einstellen.

Beitrag von „Geek“ vom 13. Januar 19:52

Ich würde an deiner Stelle bei Bewerbungen offensiv mit dem weniger guten Elferzeugnis umgehen (nach dem Motto "während der elften Klasse merkte ich, dass ich lieber praktisch tätig sein möchte") und dann wird das kein Beinbruch sein.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Januar 07:54

Bei Bewerbungen ist es unter anderem auch relevant, sich mit den für einen selbst wichtigen Informationen oder den für einen Betrieb geltenden Regularien auseinanderzusetzen. Dazu gehört am Rande auch, dass man die Nutzungsbedingungen eines Internetforums liest, versteht und entsprechend (nicht) handelt.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Januar 11:58

Auf keinen Fall eine Lücke im Lebenslauf lassen, die wirft immer Fragen auf und lässt vermuten, man wolle etwas "unter den Tisch kehren". Geh offen mit dem Zeugnis Klasse 11 um, leg das Abschlusszeugnis 10 bei und ggf., wenn das ebenfalls noch besser war, auch die 9 (um zu zeigen, dass die schlechten Noten keine "Normalzustand" waren, sondern eine Entwicklung in 11). Mach ggf. vorab in der Firma deiner Wahl ein Praktikum, um dein Engagement zu zeigen und das du jenseits von Noten die Art Azubi bist, die Arbeitgeber und Ausbilder sich wünschen. Viele Firmen suchen händeringend Fachkräfte und bilden diese sehr gerne aus, da hast du also ganz gute Karten wenn es ansonsten passt und du dich einsetzt.

Beitrag von „lamaison“ vom 14. Januar 17:19

Zitat von Bolzbold

Bei Bewerbungen ist es unter anderem auch relevant, sich mit den für einen selbst wichtigen Informationen oder den für einen Betrieb geltenden Regularien auseinanderzusetzen. Dazu gehört am Rande auch, dass man die Nutzungsbedingungen eines Internetforums liest, versteht und entsprechend (nicht)

handelt.

Du bist streng, Bolzbold. Man muss ja nicht antworten. Die Frage finde ich doch vernünftig und ist nicht so`n Quatsch wie sonst manchmal

Beitrag von „Flupp“ vom 14. Januar 18:30

1. Rückfrage: Wenn jetzt schon klar ist, dass nach 11 abgebrochen wird, und wenn jetzt schon klar wäre, dass das 11er-Zeugnis keinen Vorteil bringt - warum dann nicht jetzt sofort abgehen?

2. Rückfrage: Da ich auf den ersten schnellen Blick das sächsische Schulsystem nicht durchblicke: Gibt es in Sachsen ein Analogon zum System bei uns in BW?

Wir haben auch G8, wer nach Klasse 11 abgeht, hat in 99,9%* der Fälle die Anforderungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife erreicht, wenn man dann noch 1 Jahr Praktikum macht, kann man sich an der Schule die Fachhochschulreife bescheinigen lassen. Einfach mal bei der Oberstufenberatung fragen.

P.S.: Mir ist bewusst, dass der TE nicht antworten kann...

*Geschätzte Zahl, tatsächlich gab es an unserer Schule noch keinen einzigen Abgänger nach 11, der dies nicht geschafft hat.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Januar 21:02

@lamaison

Das sind mitunter dieselben Leute, die sich über Knebelverträge aufregen und "voll unfair" brüllen, weil sie die AGBs nicht lesen wollten.